

Anorexia nervosa



Lebenskräfte an den physischen Körper führen. Rhythmische fließende Bewegungen stärken. Peripherie und Zentrum im Wechsel. Ideale im Geistigen suchen. Bewusstseinskräfte ansprechen.



Aus der Idee ins Tagesbewusstsein und in die Wärme begleiten und eine Verbindung zur Welt schaffen, beobachten und Natur kopieren.



Überreizung im Nerven-Sinnes-System (und in den Ideen) mindern, Kreativität stärken. Wärmend arbeiten.



Kontrollierende Gedankengesten zunächst weiten. Später inkarnierend zu sich führen.

Die Individualität in den Idealen des Patienten abholen – gleichzeitig den ätherischen Aufbau fördern. Inkarnationsprozess begünstigen.

Ton auf Brett ausdehnen und zusammenziehen. Ballen und lösen. Relief, konkav und konvex im Gleichmaß gestalten. Große Tonschalen im Schoss bilden. Formenzeichnen mit starken Rundungen, Fünfstern. Formen mit Geraden.

Landschaften, Haushaltsgegenstände, Kristalle, Tiere abzeichnen. Im Malen mit dem neutralen Grün beginnen und verdichten, bis es eine feste Basis bekommt und mit Rot- und Brauntönen erwärmt werden kann. Mit Kohleübungen den Inkarnationsprozess anregen und ein Gleichgewicht zwischen abbauenden und aufbauenden Kräften fördern.

Gesangtherapeutische Übungen mit Einbezug des Körpers, um Wärme in den Leib zu bringen. Mit Klangerbeit (TOA-Leier, Körpertambura u.a.) den Ätherleib stärken. Improvisation. Arbeit mit den Lebensprozessen (musikalisch).

Klingende Vokalübungen, Arbeit mit feinsinniger Naturlyrik, Atem-Körper-Meditationen (Umkreis und Sternsymbol). Zuletzt Erdung durch Konsonanten.